

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
,Wahre‘ Volksliteratur – Volks- und Nationsbegriff – Volk als geistiges Erzeugnis – Volksgeistdenken und Nationsbildung – Methodischer Zugang und Forschungsstand – Aufbau und Leitlinien der Untersuchung	
 <b>ERSTER TEIL: BERTHOLD AUERBACH – LITERATUR UND VOLK</b>	
<b>I. Auerbach: Ein Volksschriftsteller</b>	<b>41</b>
Volksschriftsteller als Ehrentitel – Auerbachs Werk aus der Sicht seiner deutsch-jüdischen Biografie	
<b>II. Volkstümliche Poetik</b>	<b>53</b>
II.1 Gegenstand und Ziel	54
Volkstum, Volksgeist, Volk – Volksdichter: Schiller-Bürger-Diskurs – Medium der Einswerdung: Vermittlung und Versöhnung	
II.2 Volkstümliches Schreiben	63
Literatur aus dem Volk / Literatur für das Volk – Oralisierte Schriftlichkeit – Verklärung – Dichter als Vermittler und Sprachrohr der deutschen Nation – Organische Form	
<b>III. Volkstümliche Praxis</b>	<b>87</b>
III.1 <i>Schwarzwälder Dorfgeschichten</i>	87
Im Blick der zeitgenössischen Kritik – <i>Schwarzwälder Dorfgeschichten</i> als Volksgeschichten – Schreiben aus der Erinnerung – Poetik des ganzen Dorfes als Poetik des ganzen Volkes – Dorfgeschichte und Wissenschaft – (Sozio-)Ethnografisches Schreiben – Politisch-gesellschaftliche Funktion – Poetische Reflexion	
III.2 Kalendertätigkeit	132
Kalender als „ächttes Volksbuch“ – Tradition und Innovation: Hebel als Vorbild – Vom <i>Gevattersmann</i> , über den <i>Familien-</i> hin zum <i>Volks-Kalender</i> – Kalendertexte als Volksgeschichten – Mehr als schmückendes Beiwerk: Kalenderillustrationen – Dialogische Vermittlung und Erzählkontinuum – Fingierte Mündlichkeit – Erzählen aus eigener Erfahrung – Fiktive Mitwirkung der Leser*innenschaft – Analogiedenken	

III.3	Kalender-Netzwerke: Einheit in der Vielfalt	186
	Kalender als politisches Forum – Landes- und Volkskunde – Naturwissenschaften – Neueste Erfindungen und Weltverkehr – Politik und Gesellschaft – Kunst und Literatur – Kunst-, Musik- und Sprachbetrachtung – Poetik des ganzen Volkes	

## **ZWEITER TEIL: VÖLKERPSYCHOLOGIE**

IV.	Programmatische Formung einer neuen Wissenschaftsdisziplin	237
	Lazarus' deutsch-jüdischer Werdegang als Grundlage der Völkerpsychologie – Programmatik	
IV.1	Gegenstand und Ziel: Völkerpsychologie als Wissenschaft des Volksgeistes	244
	Zweifache Definition des ‚Volksgeistes‘ – ‚Volksgeist‘ als symbolisches System – Zweiteilung der Völkerpsychologie	
IV.2	Anschließen und Abgrenzen: Völkerpsychologie als osmotisches und transdisziplinäres Projekt	262
	Anthropologie, Ethnologie und Geschichte – Johann Gottfried Herbart – Georg Wilhelm Friedrich Hegel – Wilhelm von Humboldt – Exkurs: <i>Ueber die Aufgabe des Geschichtsschreibers</i> – Rezeption der Methode Humboldts	
IV.3	Programmatische Vielheit: Völkerpsychologie als universalistisches und zugleich nationalpolitisches Projekt	289
	Wissenschaft „für Viele“ – Praktische Seite der Völkerpsychologie: Nationalbildung – Volk als Einheit einer Vielheit	
V.	Praxis der Völkerpsychologie	303
V.1	Völkerpsychologie als Zeitschrift	303
	Zeitschrift als „mündlicher Verkehr“ – Zeitschrift statt Lehrstuhl – Form und Funktionsweise der <i>ZfVS</i>	
V.2	Schreibweisen: Vortrag, Zeitschrift, Buch	321
	Vorträge und Reden – Veröffentlichungen in Zeitschriften – Monografien – Freie Form	
V.3	Netzwerke: Das „völkerpsychologische Parlament“	350
	Mitarbeiter der <i>ZfVS</i> – Salons, Vereine, Freundeskreise – Schriftstellerfreundschaften	

<b>VI. Kernkonzept der Völkerpsychologie: Die Verdichtung des Denkens</b>	<b>359</b>
VI.1 Theoriebildung: <i>Die Verdichtung des Denkens</i>	360
Geschichte – Subjektive und objektive Verdichtung – Bezug zu Auerbachs <i>Volkskalender</i> – Aaron Bernstein versus Moritz Lazarus – Kulturelle Gedächtnistheorie und Bewusstwerdung	
VI.2 Theorieerweiterung: <i>Leben der Seele II</i>	376
Geist und Sprache – Perzeption und Apperzeption – Enge des Bewusstseins – Verdichtung – Repräsentation – „Mit Worten denken“ – Das Wort zwischen Zeichen und Bild – Antisemiotische Semiotik – Kultursemiotik	
 <b>DRITTER TEIL: VOLKSTÜMLICHE LITERATUR UND VÖLKERPSYCHOLOGIE</b>	
<b>VII. Wechselwirkungen</b>	<b>405</b>
Gegenseitige Anerkennung und fruchtbarer Austausch – Seelenbrüder – Ideen-zirkulation	
VII.1 <i>Edelweiß</i> : Eine Erzählung der Einung	411
Einheitsdenken: Vermittlung und Versöhnung – Literatur und Wirklichkeit – Individuum und Kollektiv – Intertextuelles Schreiben – Schriftlichkeit und Mündlichkeit – Analogiezauber – Wirkungspoetik: Tragik und Zauber in der volkstümlichen Literatur	
VII.2 Abgrenzung und Reflexion	429
Wissenschaft versus Poesie – Volkstümlich versus populär	
 <b>Schluss: Der tiefe Blick ins innerste Leben des Volkes</b>	<b>443</b>
Volk als pluralistische, imaginäre Gemeinschaft – Neu-und-tief-Sehen-Lehren – Distanz und Teilhabe – Auerbach und die Völkerpsychologen als <i>marginal men</i>	
 Siglenverzeichnis	 463
Quellenverzeichnis	465
Literaturverzeichnis	476
Abbildungsverzeichnis	492
Dank	493